



Geschäftsbericht 2005
Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2005

S P A R T A
Aktiengesellschaft





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005	5
I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
II. Geschäftsverlauf	5
III. Ertragslage	6
IV. Vermögens- und Finanzlage	8
V. Risikobericht	9
VI. Nachtragsbericht: Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2005	11
VII. Prognosebericht	12
Bilanz zum 31. Dezember 2005	14
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005	16
Anhang für das Geschäftsjahr 2005	17
Allgemeine Angaben	17
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
Erläuterungen zu der Bilanz	18
Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung	20
Sonstige Angaben	21
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2005	24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	26
Bericht des Aufsichtsrats	27



Aktuelle Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SPARTA AG setzt sich gemäß der §§ 96 (1), 101 (1) Aktiengesetz nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen. Entsprechend § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht er aus drei Mitgliedern.

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Lukas Lenz, Hamburg

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

- FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- antea ag, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- REAL² Immobilien AG (GIVAG Gesellschaft für Immobilien- und Vermögensanlagen AG, Hilden), stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- TYROS AG Finanzdienstleistungen, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Cobalt Holding AG, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Hans-Jörg Schmidt, Monaco

Ordentliches Mitglied

Karl-Friedrich Kaupp, Schorndorf

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

- EPS Holding AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- NRK Immobilienprojekte AG, Messberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Birkert Wertpapierhandelshaus AG, Frankfurt, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- personal total Franchise AG, München, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- B&N Software AG, Göttingen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorstand

Dipl.-Kaufmann Claus Dieter Hermanni, Aichelberg



Vorwort des Vorstandes

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für das Jahr 2005 blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr für die SPARTA AG zurück. Die Maßnahmen, die wir in den vergangenen Jahren umgesetzt haben, um der Gesellschaft ein solides finanzielles Fundament zu geben, haben gegriffen. Dieses spiegelt sich auch im positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2005 wider.

Im Geschäftsjahr 2005 haben wir durch die Ausübung von Optionsscheinen auf Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG unsere Beteiligungshöhe auf jetzt aktuell 46,15% aufgestockt. Diese Anlageentscheidung hat sich durch die positive Geschäftsentwicklung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG bestätigt. Sie konnte das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresüberschuss von EUR 3,68 Mio. abschließen. Dies bedeutet eine Verdreifachung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus konnten bereits in den ersten zwei Monaten des Geschäftsjahres 2006 Erträge in Höhe von EUR 5,0 Mio. realisiert werden. Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG wird der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von EUR 1,75 je Aktie vorschlagen. Für die SPARTA AG bedeutet die positive Geschäftsentwicklung neben dem Aufbau deutlicher stiller Reserven, dass durch die Zahlung der Dividende auch das laufende Geschäftsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag geleistet wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die SPARTA AG das Angebot der FALKENSTEIN Nebenwerte AG zum Bezug von FABERA-Zertifikaten angenommen. Diese Zertifikate verbriefen Abfindungsergänzungsansprüche auf eine nachträgliche Erhöhung der ursprünglich gezahlten Abfindungszahlungen. Diese wurden im Rahmen von Strukturmaßnahmen, wie beispielsweise Squeeze Out oder Abschluss von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge erhalten und angenommen. Insgesamt lag das den Abfindungszahlungen zugrunde liegende Volumen bei rund EUR 39,4 Mio. Die Zertifikate haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2015. Sie bilden eine langfristige weitere Grundlage für einen zusätzlichen Zahlungsstrom für die SPARTA AG. Mit einem ersten Mittelzufluss darf bereits in 2006 spätestens in 2007 gerechnet werden.

Die im Geschäftsjahr 2005 aufgebaute Beteiligung an der Beta Systems Software AG wurde im laufenden Geschäftsjahr im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebotes in Aktien der Delta Beteiligungen AG getauscht. Nach Abschluss des Angebotes hat die Delta Beteiligungen AG einschließlich der über ihren Großaktionär zuzurechnenden Aktien einen Stimmrechtsanteil von über 30%. Die SPARTA AG kann nun einerseits weiter an den erwarteten Entwicklungsmöglichkeiten der Beta Systems Software AG partizipieren. Andererseits vergrößern sich durch die Bündelung der Aktien Einflussmöglichkeiten auf zukünftige Entwicklungen der Beta Systems Software AG als sie sich für die SPARTA AG aus einer unmittelbaren Beteiligung ergeben hätten.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unterschiedliche Investitionschancen genutzt. Diese Investitionen erfolgten immer unter Beachtung von möglichen Risiken. Durch die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zur Konsolidierung und Restrukturierung wurden die nachvollziehbaren Ausgangsvoraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung der Gesellschaft geschaffen. Aufbauend auf der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, die auch eine gute Wertentwicklung für die Zukunft verspricht, sind wir sicher, dass wir auch an diese gute Entwicklung aus 2005 anknüpfen können.

Hamburg, im Mai 2006

Claus Dieter Hermanni
Vorstand



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entgegengesetzt den Erwartungen vieler Analysten hat sich der DAX im Börsenjahr 2005 überraschend deutlich positiv entwickelt. So beendete der DAX das Jahr 2005 mit einem Stand von 5.400 Punkten und verzeichnete damit ein Plus von 27,1% gegenüber dem Endstand des vergangenen Jahres. Im Vergleich zum DAX haben sich aber insbesondere die Indices der Nebenwerte, der MDax mit einer Steigerung von 35% und der SDax mit einem Zugewinn von 36%, nochmals deutlich besser entwickelt.

Verwunderlich ist dieser Anstieg insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden Rohöl- und Rohstoffpreise sowie der doch in Deutschland eher verhaltenen konjunkturellen Entwicklung. Während die Exportwirtschaft sich, wie bereits in den Vorjahren, auch in 2005 mit deutlichem Wachstum auszeichnete und den Stützpfeiler der Konjunktur bildete, sanken die Konsumausgaben der deutschen Haushalte gegenüber den Vorjahren wieder leicht.

Als Gründe für die positive Entwicklung der deutschen Indices werden die auf der einen Seite zu niedrigen Börsenbewertungen der Unternehmen genannt. Viele Unternehmen haben die Vorjahre zur Restrukturierung ihrer Kosten sowie zur Bereinigung ihrer Bilanzen genutzt, so dass sich für das Jahr 2005 deutliche Gewinnsteigerungen ergaben. Mit Ausschüttungen von rd. 16 Mrd. EUR an ihre Aktionäre haben die Unternehmen in 2005 einen weiteren Anreiz zum Erwerb von Aktien geschaffen. Die Ankündigung von Neuwahlen zum Bundestag im Mai gab einen zusätzlichen Auftrieb. Man hoffte auf einen Abbau des Reformstaus in Deutschland.

II. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der SPARTA AG in 2005 bildet sich in erster Linie durch Änderungen in den Finanzanlagen ab.

So hat die Gesellschaft im Jahr 2005 ihre Beteiligungshöhe an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG aufgestockt. Es wurden Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG gegen Optionsscheine auf Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG getauscht. Diese im Januar 2002 begebenen 100.000 Optionsscheine auf Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG mit einer Laufzeit bis zum 30. November 2005 wurden im September 2005 im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung vollständig ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 19,29 je Aktie. Die SPARTA AG hat Optionsscheine auf Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG erworben, um eine Verwässerung ihres Anteils an der Gesellschaft aufgrund der durchgeführten Kapitalmaßnahme auszuschließen. Der



mit dem Ausbau der Beteiligungshöhe verbundene Mittelabfluss der SPARTA AG belief sich auf EUR 1,67 Mio. Auf Basis der neuen FALKENSTEIN-Aktienzahl in Höhe von 500.000 Stück beträgt die Beteiligungshöhe jetzt 46,15%.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2005 in den Finanzanlagen eine Beteiligung an der Beta Systems Software AG, Berlin aufgebaut. Die Beteiligung an der TYROS AG als verbundenes Unternehmen wurde im September 2005 vollständig veräußert.

Die SPARTAAG hat im Geschäftsjahr 2005 ein positives Rohergebnis aus dem Wertpapierhandel erzielt. Es wurden verschiedene Wertpapierpositionen teilweise unterjährig aufgestockt und anschließend veräußert. Neu unter den Sonstigen Wertpapieren aufgenommen wurden FABERA-Zertifikate. Seit 2002 hat die FALKENSTEIN Nebenwerte AG für verschiedene von ihr gehaltene Aktien Abfindungsangebote im Rahmen von Strukturmaßnahmen erhalten und angenommen. Die Höhe der Abfindungszahlungen wird in vielen Fällen durch ein Spruchverfahren gerichtlich auf ihre Angemessenheit überprüft. Im Falle einer Korrektur des Abfindungspreises erfolgt eine nachträgliche Erhöhung des ursprünglichen Abfindungspreises. Diese so genannten Abfindungsergänzungsansprüche wurden in Form von FABERA-Zertifikaten verbrieft. Der Bezugspreis je Zertifikat belief sich auf EUR 3,15. Die Zertifikate haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2015.

Das Geschäftsjahr 2005 hat die SPARTA AG mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 756.420,90 abgeschlossen. Aufgrund der bestehenden Verlustvorträge werden für das Jahr 2005 keine Steuerzahlungen fällig, so dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dem in 2005 erzielten Jahresüberschuss entspricht.

III. Ertragslage

Als wesentliche Faktoren zum in 2005 erzielten Jahresüberschuss von EUR 756.420,90 trugen Veräußerungen von Finanzanlagevermögen, positive Ergebnisse aus Wertpapiergeschäften sowie die gegenüber den Vorjahren erheblich reduzierte Kostenstruktur bei.

Die Umsatzerlöse aus dem Wertpapierhandel beliefen sich in 2005 auf EUR 1.685.475,97 (im Vorjahr EUR 521.022,00). Den Umsatzerlösen stehen Aufwendungen für Wertpapiere in Höhe von EUR 1.418.278,97 (im Vorjahr EUR 565.466,00) gegenüber. Damit ergab sich ein positives Ergebnis aus dem Wertpapierhandel in Höhe von EUR 266.197,00 (im Vorjahr - EUR 44.444,00). Abschreibungen auf Wertpapiere wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.



Die SPARTA AG wies zum Bilanzstichtag sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 774.587,91 (im Vorjahr EUR 224.847,00) aus. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf einen Verkauf von Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG zurückzuführen sowie einer Nachbesserung des Kaufangebots an ehemalige Minderheitsaktionäre der Ingram Macrotron AG aus dem Jahr 1999.

Der Personalaufwand betrug in 2005 EUR 115.519,86 und sank damit leicht im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 119.423,00.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen halbierten sich im Geschäftsjahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr von EUR 499.085,27 um EUR 288.916,55 auf EUR 210.168,72. Die deutliche Reduzierung der Verwaltungskosten konnte in erster Linie durch den Umzug in günstigere und der Größe der Gesellschaft angepassten Mieträume im März 2005 erreicht werden.

Im Jahr 2005 wurden Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Form von Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 9.297,25 (im Vorjahr EUR 102.778,50) erzielt. Der Vorjahresbetrag war aufgrund der Dividendenzahlung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG deutlich höher.

Der Zinsertrag hat sich von EUR 75.948,07 im Vorjahr auf EUR 37.716,49 im Jahr 2005 verringert. Er setzt sich im Wesentlichen aus Guthabenzinsen zusammen. Der Rückgang ist unter anderem auf den Wegfall der Zinserträge aus einer in 2004 veräußerten Forderung, die eine Darlehensgewährung an eine nicht börsennotierte Gesellschaft betraf, zurückzuführen.

Der Zinsaufwand belief sich 2005 auf EUR 3.953,37 (im Vorjahr EUR 5.267,24). Wie in den Vorjahren setzte sich der Betrag größtenteils aus Zinsaufwendungen auf Verbindlichkeiten gegenüber der TYROS Beteiligungen AG zusammen. Die Verminderung der Aufwendungen erklärt sich aus der Veräußerung der Gesellschaft im September 2005 und der damit verbundenen Rückführung des Darlehens.

Die SPARTA AG weist für das Geschäftsjahr 2005 einen Jahresüberschuss von EUR 756.420,90 (im Vorjahr - EUR 837.674,99) aus.



IV. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen der SPARTA AG umfasst fast ausschließlich Finanzanlagen. Es betrug zum Bilanzstichtag EUR 6.349.187,05 und liegt damit um EUR 2.637.923,85 deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 3.711.893,20. Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Volumen ergibt sich aus der Aufstockung der Beteiligungshöhe an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG sowie die erst im Berichtsjahr erworbene Beteiligung an der Beta Systems Software Aktiengesellschaft. Das verbundene Unternehmen TYROS Beteiligungen AG wurde im Geschäftsjahr 2005 veräußert.

Damit setzt sich zum Bilanzstichtag das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft aus einer Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG (EUR 5.841.470,05) und einer Beteiligung an der Beta Systems Software Aktiengesellschaft (EUR 502.314,00) zusammen.

Die FALKENSTEIN Nebenwerte AG konnte in 2005 mit einer Verdreifachung des Vorsteuerergebnis auf EUR 3,9 Mio. an die sehr gute Ergebnisentwicklung aus dem Vorjahr anknüpfen. Die Gesellschaft wird der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von EUR 1,75 je Aktie vorschlagen. Aus dem positiven Geschäfts- und Kursverlauf ergeben sich deutliche stille Reserven für die SPARTAAG auf diese Beteiligung. Die SPARTAAG konnte durch ihre Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG von dem positiven Börsenumfeld profitieren. So ergab sich ein Wertzuwachs von 50% auf diese Beteiligung wie ein Vergleich der Kurse vom 30. Dezember 2004 zum 30. Dezember 2005 zeigt. Die Kursentwicklung der SPARTAAG zeigt im gleichen Zeitraum eine identische Entwicklung auf.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31. Dezember 2005 auf EUR 12.439,48 gegenüber EUR 57.146,18 zum Vorjahr. Wie im Vorjahr setzt sich diese Position größtenteils aus Steuerrückforderungen zusammen.

Die SPARTAAG wies zum Bilanzstichtag einen Wertpapierbestand im Umlaufvermögen in Höhe von EUR 576.953,85 (im Vorjahr EUR 615.268,00) aus. Neu in den Bestand aufgenommen sind FABERA-Zertifikate.

Der Kassenbestand bzw. und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 31. Dezember 2005 EUR 578.671,04 und haben sich damit im Vergleich mit dem Vorjahresbetrag von EUR 2.584.805,98 um EUR 2.006.134,94 reduziert. Der Rückgang erklärt sich in erster Linie aus der Investition in den Ausbau der Beteiligungshöhe an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG.



Zum 31. Dezember 2005 wies die SPARTA AG ein Eigenkapital in Höhe von EUR 7.425.264,93 aus, zum 31. Dezember 2004 war das Eigenkapital mit EUR 6.668.844,00 um EUR 756.421,00 niedriger. In der Entwicklung spiegelt sich das positive Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres wider.

Die Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2005 auf insgesamt EUR 85.000,00 (im Vorjahr EUR 100.000,00) und berücksichtigen Kosten für Abschlussprüfung und Hauptversammlung. In 2004 musste aufgrund der Aufgabe der Mietflächen noch eine entsprechende Rückstellung für Instandhaltung gebildet werden.

Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 6.986,49 gegenüber EUR 200.269,00 im Vorjahr. Die deutliche Reduzierung beruht auf die vollständige Rückführung des Darlehens an die TYROS Beteiligungen in 2005. Es lagen im Jahr 2005 keine Bankverbindlichkeiten vor.

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag EUR 7.517.251,42 (im Vorjahr EUR 6.969.113,00).

V. Risikobericht

Die SPARTA AG ist wie jedes andere Unternehmen naturgemäß einer Vielzahl von Risiken unterschiedlichen Ausmaßes und verschiedener Eintrittswahrscheinlichkeiten ausgesetzt. Sie können in interne Risiken, also Risiken, die aus der unternehmerischen Tätigkeit und besonderen Struktur der Gesellschaft resultieren und externe Risiken unterteilt werden. Als externe Risiken werden solche Risiken bezeichnet, die sich aus dem Umfeld und die darauf wirkenden Faktoren ergeben und nicht vom Unternehmen beeinflusst werden können.

a) Interne Risiken

Abhängigkeit von qualifizierten Mitarbeitern

Die Gesellschaft beschäftigt zur Zeit neben dem Vorstand eine weitere Mitarbeiterin. Aufgrund der bestehenden Personaldecke ist es nicht auszuschließen, dass das Ausscheiden der Mitarbeiterin oder des Vorstands einen negativen Einfluss auf die weitere Unternehmensentwicklung hat und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Risiken in bestehenden Beteiligungen

Die SPARTA AG hält eine Beteiligung in Höhe von 46,15% an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg. Die Gesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft, mit Schwerpunkt auf europäische Nebenwerte sowie auf Sondersituationen im Kapitalmarkt. In den letzten Jahren hat sich die FALKENSTEIN Nebenwerte AG sehr positiv



entwickelt und hat das Geschäftsjahr 2004 mit einem Jahresüberschuss von mehr als EUR 1 Mio. abgeschlossen. In 2005 konnte das Vorsteuerergebnis auf EUR 3,9 Mio. gesteigert werden. Ungeachtet der bisherigen positiven Entwicklung ist eine zukünftige geschäftliche Entwicklung nur schwer prognostizierbar. Verluste bei der FALKENSTEIN Nebenwerte AG würden den Wert der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG mindern, und würde damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPARTA AG entsprechend negativ beeinflussen.

Weiterhin ergibt sich im Zusammenhang mit der Beteiligung der SPARTA AG an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG ein Risiko, dass die SPARTA AG ihre Anteile aufgrund ihrer Beteiligungshöhe gegebenenfalls nur schwer und mit eventuellen Kursabschlägen veräußern kann. Hieraus können sich negative Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPARTA AG ergeben,

b) Externe Risiken

Gesetzgeberische Risiken

Durch Änderung von Gesetzen und / oder Verordnungen können die Marktaktivitäten der SPARTA AG sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Es können sich dadurch die wirtschaftlichen Grundlagen für die Geschäftsaktivitäten verschlechtern, andererseits können dadurch auch neue Marktteilnehmer als Konkurrenten in Erscheinung treten.

Marktrisiko

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko einer Preisänderung, die durch die allgemeine Tendenz am Aktienmarkt verursacht ist, und die in keinem direkten Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation eines einzelnen Unternehmens steht. Dem Marktrisiko sind demnach alle Aktien gleichermaßen unterworfen. Parallel mit dem Gesamtmarkt kann demnach der Aktienkurs eines Unternehmens sinken, obwohl sich aktuell an der wirtschaftlichen Situation nichts geändert hat. Das Marktrisiko kommt dann zum Tragen, wenn die Aktien einer Gesellschaft an der Börse eingeführt oder in den Freiverkehr einbezogen wurden.

Volatilität der Kapitalmärkte

Ein allgemeines Branchenrisiko für Beteiligungsgesellschaften besteht generell in der Volatilität der nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkte. Eine Verschlechterung des Börsenumfeldes birgt generell das Risiko, dass Beteiligungen nur mit Kursabschlägen veräußert werden können.



c) Maßnahmen zur Eingrenzung des Risikos

Nach dem Risikoverständnis der SPARTAAG werden die Risiken, die mit den geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens verbunden sind, nach Möglichkeit vermieden bzw. minimiert. Risiken werden bewusst nur eingegangen, wenn sie kalkulierbar sind, und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit nur gering ist.

Durch regelmäßige telephonische und persönliche Kontakte der SPARTA AG mit dem Management der Beteiligungen wird eine ausreichende Informationsbasis über die weiteren Geschäftsentwicklungen der Beteiligungen gewährleistet. Es erfolgen darüber hinaus kontinuierliche Beobachtungen der Aktienmärkte sowie der marktbeeinflussenden Umfelder durch Tageszeitungen und Fachpublikationen. Analysen von für die Gesellschaft relevanter Gesetzesänderungen dienen der Einschätzung und Quantifizierung eines eventuell für die Gesellschaft hieraus bestehenden Risikopotentials. Hierzu wird ggf. auch auf externe Berater zurückgegriffen. In fortlaufenden Beobachtungen werden die Kosten- und Liquiditätssituation der Gesellschaft sowie der Stand der Forderungen und der Wertentwicklung der Wertpapiere erfasst. Hierüber wird regelmäßig auch außerhalb der turnusgemäßen Sitzungen an den Aufsichtsrat berichtet. Neben den Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig auch persönliche oder telephonische Kontakte des Vorstands mit dem Aufsichtsrat statt. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle für die Gesellschaft werden vom Vorstand persönlich in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat abgeschlossen.

Die klare und übersichtliche Geschäfts- und Mitarbeiterstruktur der SPARTAAG ermöglicht, dass dem Vorstand zur jeder Zeit alle relevanten Informationen für die Einschätzung eventueller Risiken vorliegen. Diese kurzen Entscheidungswege stellen sicher, dass Risiken, die sich aus einzelnen Geschäftsvorfällen ergeben könnten, frühzeitig erkannt werden und ihnen entsprechend gegengesteuert werden kann.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

VI. Nachtragsbericht: Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2005

Die Delta Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg hat ein Umtauschangebot für Aktien der Beta Systems Software Aktiengesellschaft, Berlin abgegeben. In der Zeit vom 22. Februar 2006 bis zum 22. März 2006 wurde eine Aktie der Beta Systems Software AG gegen 1,75 neue Aktien der Delta Beteiligungen AG zuzüglich einer Barzahlung von EUR 1,50 getauscht. Die SPARTAAG hat dieses Tauschangebot für alle im Bestand befindlichen Beta-Aktien angenommen. Die Beteiligung an der Delta Beteiligungen AG wird künftig im Anlagevermögen der SPARTAAG gehalten.



VII. Prognosebericht

Trotz der gedämpften Binnennachfrage wird im Jahr 2006 die gestiegene Auslandsnachfrage nach deutschen Investitionsgütern aufgrund des anhaltenden robusten Wachstums der Weltwirtschaft zum Wachstum der deutschen Wirtschaft beitragen. Rund zwei Drittel ihrer Gewinne erzielen große deutsche Unternehmen bereits jetzt im Ausland. Für zusätzliche Impulse wird aber sicherlich auch die Fußball-Weltmeisterschaft sorgen. Das freundliche Umfeld am deutschen Aktienmarkt in 2005 dürfte voraussichtlich auch noch in 2006 anhalten.

Für das laufende Geschäftsjahr 2006 erwartet der Vorstand der SPARTA AG ein positives Ergebnis.

Die Liquiditäts- und Ertragssituation der Gesellschaft wird in 2006 positiv durch den Dividendenvorschlag der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in Höhe von EUR 1,75 je Aktie beeinflusst. Eine weitere Grundlage für einen zusätzlichen Zahlungsstrom wurde in 2005 durch den Erwerb von FABERA-Zertifikaten geschaffen. Möglicherweise können bereits für 2006 erstmals Zuflüsse aus dem FABERA-Zertifikat für die SPARTA AG erfolgen.

Von dem prognostizierten positiven Börsenklima in 2006 könnte die SPARTAAG durch eine weitere Wertsteigerung ihrer Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG profitieren. So hat die FALKENSTEIN Nebenwerte AG bereits in den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2006 Erträge in Höhe von rd. EUR 5,0 Mio. aus der Veräußerung von Wertpapieren erzielt. Die positive Entwicklung der Gesellschaft zeigt, dass sie in der Lage ist, auch zukünftig interessante Beteiligungsmöglichkeiten zu identifizieren, wobei sie aufgrund ihres Fokus auf Sondersituationen im Kapitalmarkt im Vergleich zu anderen Beteiligungsgesellschaften eine geringere Abhängigkeit zum Gesamtmarkt aufweist.

Durch den vollzogenen Aktientausch von Aktien der Beta Systems Software AG in Delta Beteiligungen AG hält die SPARTA AG Aktien einer Gesellschaft, die im Herbst 2005 ihre Neuausrichtung in ein wieder aktiv geführtes Beteiligungsgeschäft eingeleitet hat. Nach Abschluss des Tauschangebots besteht seitens der Delta Beteiligungen AG eine unmittelbare Beteiligung in Höhe von rd. 18,32% des Grundkapitals und der Stimmrechte an der Beta Systems Software AG. Damit hat sich die SPARTA AG auch nach dem Aktientausch weiterhin die Möglichkeit erhalten an künftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Beta Systems Software AG, insbesondere nach dem Abschluss der bei der Gesellschaft eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zu partizipieren. Durch



die Beteiligungshöhe kann die Delta Beteiligungen AG aber einen wesentlich größeren Einfluss auf diese Zielerreichung nehmen als die SPARTA AG. Darüber hinaus prüft die Delta Beteiligungen AG weitere Beteiligungsmöglichkeiten an unterbewerteten Unternehmen. Aus einer positiven Geschäfts- und Kursentwicklungen dieser Beteiligung können sich für die SPARTA AG langfristige Wertsteigerungen ergeben.

Hamburg, im April 2006

Der Vorstand



Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA		31.12.2005	31.12.2004
	in EUR	in EUR	in EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattng		5.403,00	7.009,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		100.000,00
2. Beteiligungen	6.343.784,05	6.343.784,05	3.604.884,20
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	803,73		7.579,03
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		364,18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.635,75	12.439,48	49.202,97
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		576.953,85	615.267,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		578.671,04	2.584.805,98
		<u>7.517.251,42</u>	<u>6.969.113,05</u>



PASSIVA		31.12.2005	31.12.2004
	in EUR	in EUR	in EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.018.122,00		7.018.122,00
II. Kapitalrücklage	636.377,89		636.377,89
III. Bilanzverlust	229.234,96	7.425.264,93	985.655,86
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	85.000,00	85.000,00	100.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.357,11		98.665,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		85.934,70
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.629,38	6.986,49	15.668,77
		<u>7.517.251,42</u>	<u>6.969.113,05</u>



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	31.12.2005	31.12.2004
	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse aus Wertpapierhandel	1.685.475,97	521.022,15
Aufwendungen für Wertpapiere	1.418.278,97	565.466,40
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	11.200,00
Rohergebnis	267.197,00	-55.644,25
Sonstige betriebliche Erträge	774.587,91	224.847,84
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	105.709,82	109.600,00
b) Soziale Abgaben	9.810,04	9.822,83
Abschreibungen auf		
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.735,80	22.506,00
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	539.323,81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.168,72	499.085,27
Erträge aus Beteiligungen	9.297,25	102.778,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.716,49	75.948,07
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.953,37	5.267,24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	756.420,90	-837.674,99
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00*
Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)	756.420,90	837.674,99
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	985.655,86	147.980,87
Bilanzverlust	229.234,96	985.655,86

* Betrag unter EUR 500,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Allgemeine Angaben

Der Abschluss der SPARTA AG wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Grundkapital der SPARTA AG beträgt EUR 7.018.122,00 und ist eingeteilt in 7.018.122 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Gesellschaft wird im amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg unter der ISIN-Nummer DE0007474058 bzw. Wertpapierkennnummer 747 405 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

1. Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** und die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von nicht mehr als EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel vereinfachend als Abgang erfasst.
2. Die in der Bilanz der SPARTA AG ausgewiesenen **Beteiligungen** sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden Aktien in Optionsscheine getauscht, aus denen später das Optionsrecht ausgeübt wurde. Die erhaltenen Optionsscheine wurden mit dem Zeitwert der hingegebenen Aktien höchstens jedoch mit ihrem eigenen Zeitwert angesetzt.
3. **Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag bzw. Anschaffungskosten ausgewiesen. Risikobehaftete und uneinbringliche Forderungen werden einzelwertberichtigt bzw. abgeschrieben.
4. Die **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bewertet, wobei die Durchschnittsbewertung zur Anwendung kommt. Soweit der Börsenkurs am Bilanzstichtag niedriger als die Anschaffungskosten war, wurden Abwertungen auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag vorgenommen. Bei in Vorjahren vorgenommenen Abschreibungen wurden aufgrund gestiegener Börsenkurse bei einzelnen Wertpapieren Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten vorgenommen.



Nicht börsennotierte Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern Einzelrisiken bestehen, sind diese durch Abschläge im Rahmen von außerplanmäßigen Abschreibungen berücksichtigt.

- Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Erläuterungen zu der Bilanz

- Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 der SPARTA AG ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2004 in EUR	31.12.2005 in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.579,03	803,73
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	364,18	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	49.202,97	11.635,75

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Sonstigen Vermögensgegenstände** sind innerhalb eines Jahres fällig.

- Unter der Position **Wertpapiere** sind im Wesentlichen nicht börsennotierte Zertifikate sowie Aktien börsennotierter Gesellschaften ausgewiesen.
- Das **Gezeichnete Kapital** der SPARTA AG in Höhe von EUR 7.018.122,00 ist eingeteilt in 7.018.122 auf den Inhaber lautende Stückaktien.
- Die ordentliche Hauptversammlung vom 17. August 2005 ermächtigte den Vorstand in der Zeit bis zum 16. August 2010 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.509.061,00 durch Ausgabe von bis zu 3.509.061 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**).



6. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. August 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 1.950.061,00 durch Ausgabe von bis zu 1.950.061 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien bedingt zu erhöhen (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten nach Maßgabe der jeweiligen Umtauschbedingungen für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 17. August 2005 bis zum 16. August 2010 ausgegebenen Wandelscheinen sowie zur Gewährung von Optionsrechten nach Maßgabe der jeweiligen Optionsbedingungen an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 17. August 2005 bis zum 16. August 2010 ausgegebenen Optionsanleihen und Optionsscheinen.
7. In der Hauptversammlung vom 17. August 2005 wurde beschlossen, den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 153.750,00 bedingt durch Ausgabe von bis zu 153.750 neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens (**Bedingtes Kapital II**) zu erhöhen.
8. Der Vorstand hat im August 2001 Optionen auf insgesamt 275.000 SPARTA-Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 1,00 an die Mitarbeiter der SPARTAAG ausgegeben. In 2002 erfolgte eine Reduzierung der an Mitarbeiter ausgegebenen Optionen auf 125.000 SPARTA-Aktien, von denen Optionen auf 28.750 Aktien einen Ausübungspreis von EUR 1,30 haben und Optionen auf 96.250 Aktien den Ausübungspreis von EUR 1,00 beibehalten haben.
9. In der Hauptversammlung vom 17. August 2005 wurde ferner beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, bis zum 16. Februar 2007 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei darf der Bestand der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zehn (10) vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten.
10. Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. Dezember 2005 EUR 636.377,89.
11. Der Jahresüberschuss belief sich auf EUR 756.420,90, so dass sich unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von EUR 985.655,86 ein **Bilanzverlust** in Höhe von EUR 229.234,96 ergibt.



- Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten Rückstellungen für die Durchführung der Hauptversammlung (EUR 60.000,00) sowie Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (EUR 25.000,00).
- Die **Verbindlichkeiten** sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

	31.12.2004 in EUR	31.12.2005 in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.665,55	2.357,11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85.934,70	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	15.668,77	4.629,38

Von den **Sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen EUR 2.415,78 (im Vorjahr EUR 5.081,58) auf Steuern und EUR 1.813,60 (im Vorjahr EUR 2.511,60) auf Zahlungen, die im Rahmen der sozialen Sicherheit zu leisten sind.

Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

- Die **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 1.685.475,97 enthalten die Erlöse aus Wertpapierverkäufen von börsennotierten und nicht notierten Aktien und Zertifikaten.
- Die **Aufwendungen für Wertpapiere** in Höhe von EUR 1.418.278,97 beinhalten die durchschnittlichen Anschaffungskosten der im Berichtsjahr verkauften Wertpapiere sowie Veräußerungsnebenkosten.
- Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 774.587,91. Davon entfallen EUR 582.838,67 auf Erträge aus Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens, EUR 110.889,00 auf eine Zahlung im Zusammenhang mit der Nachbesserung des Kaufangebots an ehemalige Minderheitsaktionäre der Ingram Macrotron AG aus dem Jahr 1999 sowie Erträge aus Vermietungen und Kostenerstattungen (EUR 69.395,66).
- Der **Personalaufwand** enthält Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 105.709,82 und soziale Abgaben in Höhe von EUR 9.810,04.
- Die **Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** betragen EUR 2.735,80 und sind aus dem diesen Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.



6. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von EUR 210.168,72 enthalten im Wesentlichen Raumkosten (EUR 71.092,11), Aufwendungen für die Hauptversammlung (EUR 65.230,29) sowie Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (EUR 27.589,59).
7. Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von EUR 9.297,25 enthalten Dividendengutschriften.
8. Die **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von EUR 37.716,49 setzen sich zusammen aus Guthabenzinsen auf Bankkonten, Verzugszinsen und Darlehenszinsen.
9. In den **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 3.953,37 sind enthalten Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 3.707,30 (im Vorjahr EUR 4.864,22).

Sonstige Angaben

1. Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Kapitalanteil 31.12.2005 in %	Eigenkapital 31.12.2004 in %	Ergebnis 31.12.2004 in %
FALKENSTEIN Nebenwerte AG Hamburg	46,15	9.812.580,98	1.116.670,52

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2005 eine Mitarbeiterin.

3. Mitteilung gemäß § 21 (1) Wertpapierhandelsgesetz (WphG)

Gemäß § 21 (1) WphG hat die DG LUX Multimanager I SICAV, Luxemburg, mitgeteilt, dass sie am 26. März 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und der Stimmrechtsanteil jetzt 5,66% beträgt. Die Veröffentlichung gemäß § 25 (1) WphG erfolgte in der Börsen-Zeitung am 29. April 2004.

Gemäß § 21 (1) WphG hat die Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, mitgeteilt, dass sie am 10. Januar 2005 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und der Stimmrechtsanteil jetzt 6,1876% beträgt. Die Ver-



öffentlichung gemäß § 25 (1) WphG erfolgte in der Börsen-Zeitung am 25. Januar 2005.

Gemäß § 21 (1) WphG hat die Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, mitgeteilt, dass sie am 8. März 2005 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und der Stimmrechtsanteil jetzt 4,7627% beträgt. Die Veröffentlichung gemäß § 25 (1) WphG erfolgte in der Börsen-Zeitung am 18. März 2005.

4. **Corporate Governance Kodex**

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex am 15. Dezember 2005 abgegeben und den Aktionären unter www.sparta.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. **Abschlussprüfer**

Das im Geschäftsjahr für den Abschlussprüfer HANSA Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Aufwand erfasste Honorar betrug EUR 15.822,40. Es betraf ausschließlich die Abschlussprüfung.

6. Zum **Vorstand** ist bestellt:

Claus Dieter Hermanni, Aichelberg.

7. Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
- Hans-Jörg Schmidt, Monaco, Privatier, stellvertretender Vorsitzender,
- Karl-Friedrich Kaupp, Schorndorf, Steuerberater in Kanzlei Kaupp, Krebok & Partner GbR, Stuttgart

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2005 EUR 2.410,00.

8. **Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten:**

Dr. Lukas Lenz

- FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- antea ag, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- REAL² Immobilien AG, Köln (GIVAG Gesellschaft für Immobilien- und Vermögensanlagen AG, Hilden), stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1. Februar 2005).



Karl-Friedrich Kaupp

- EPS Holding AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Mereo Holding AG, Limburgerhof, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
(bis 30. Juni 2005),
- NRK Immobilienprojekte AG, Meseberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Birkert Wertpapierhandelshaus AG, Frankfurt, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
(seit 18. August 2005),
- personal total Franchise AG, München, stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats,
- B&N Software AG, Göttingen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats



Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2005

	Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2005 EUR
	Stand am 01.01.2005 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	4.199,14	0,00	0,00	4.199,14
	4.199,14	0,00	0,00	4.199,14
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.789,54	2.027,80	55.432,75	90.384,59
	143.789,54	2.027,80	55.432,75	90.384,59
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00
2. Beteiligungen	3.604.884,20	3.493.618,16	754.718,31	6.343.784,05
	3.704.884,20	3.493.618,16	854.718,31	6.343.784,05
	3.852.872,88	3.495.645,96	910.151,06	6.438.367,78



kumulierte Abschreibungen

Stand am 01.01.2005	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2005	Buchwert am 31.12.2005	Buchwert am 31.12.2004
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.199,14	0,00	0,00	4.199,14	0,00	0,00
4.199,14	0,00	0,00	4.199,14	0,00	0,00
136.780,54	2.735,80	54.534,75	84.981,59	5.403,00	7.009,00
136.780,54	2.735,80	54.534,75	84.981,59	5.403,00	7.009,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.343.784,05	3.604.884,20
0,00	0,00	0,00	0,00	6.343.784,05	3.704.884,20
140.979,68	2.735,80	54.534,75	89.180,73	6.349.187,05	3.711.893,20



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SPARTA AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 22. Mai 2006

HANSA PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(ppa. Arp)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Schmidt-Gottschalk)
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat den Vorstand auch im Geschäftsjahr 2005 bei der Leitung des Unternehmens beraten, die Führung der Geschäfte überwacht und war mit allen Entscheidungen von strategischer Bedeutung befasst. Damit hat der Aufsichtsrat die ihm gemäß Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Grundlage der Arbeit des Aufsichtsrats waren die Sitzungen sowie die mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands. Wichtige Einzelfragen wurden anhand der Berichte des Vorstands im Gremium ausführlich erörtert. Die Bildung von Ausschüssen war hierzu nicht erforderlich. Der Aufsichtsrat wurde laufend über alle wesentlichen Themen, die die Gesellschaft betrafen, informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch regelmäßige und zeitnahe schriftliche und mündliche Berichte umfassend über die aktuelle Geschäftslage und Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung informiert.

Im Geschäftsjahr 2005 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 30. März, 22. Juni, 17. August sowie am 15. Dezember. An diesen Sitzungen haben stets sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Es wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelfragen der Gesellschaft unter Teilnahme des Vorstands ausführlich erörtert und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Berichtsjahr insbesondere mit möglichen weiteren Kapitalmaßnahmen, der steuerlichen Situation der Gesellschaft, hier insbesondere den Auswirkungen möglicher Änderungen der Steuergesetzgebung sowie einer weiteren Reduzierung der Verwaltungskosten. Ein wichtiges Thema war zudem die Entwicklung des Beteiligungsportfolios. Hier ist insbesondere der Ausbau der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG zu nennen. Im August 2005 wurde ausführlich über den Erwerb und die Ausübung von Optionsrechten auf Aktien der FALKENSTEIN Nebenwerte AG sowie einen möglichen Bezug von FABERA-Zertifikaten beraten.

Während des gesamten Berichtsjahres verfolgte und überwachte der Aufsichtsrat die Entwicklung der Gesellschaft anhand regelmäßiger schriftlicher Berichte über den jeweiligen Status der allgemeinen Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

In seiner Sitzung im Dezember 2005 haben Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen sich nicht zur Einhaltung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zu verpflichten. Nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat würde eine formelle Verpflichtung zur Einhaltung dieser Empfehlungen einen für unsere Gesellschaft unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verursachen, da



diese Empfehlungen auf große Gesellschaften mit entsprechend komplexen Strukturen und Gesellschaftsaktivitäten zugeschnitten sind. Die Leitung und Überwachung der Gesellschaft entspricht auch ohne eine solche Verpflichtung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende als sinnvolle und angemessene erachtete Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden selbstverständlich beachtet und in den Geschäftsablauf integriert. Die Entsprechenserklärung, die die Erklärung über die Nichtanwendung der Empfehlungen enthält, wurde den Aktionären entsprechend § 161 Aktiengesetz dauerhaft zugänglich gemacht durch die Veröffentlichung im Internet unter www.sparta.de.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte HANSA PARTNER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss der SPARTA AG zum 31. Dezember 2005 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden sämtlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt und vom Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 22. Mai 2006 ausführlich erörtert. An dieser Sitzung nahm neben dem Vorstand auch der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand.

Nach dem abschließendem Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Er billigte den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz im Unternehmen.

Hamburg, im Mai 2006

Der Aufsichtsrat

Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Gesellschaft:**

SPARTA AG

Brook 1

20457 Hamburg

Telefon (040) 37 41 10 20

Telefax (040) 37 41 10 10

Email: ir@sparta.de

Internet: www.sparta.de

Information online:

Sämtliche Unternehmensinformationen der SPARTA AG stehen Ihnen im Internet unter www.sparta.de zur Verfügung.

Aktie:

ISIN DE0007474058

WKN 747405

Börsenkürzel SPT5

Impressum

Herausgeber: SPARTA AG

Layout: SPARTA AG, gb Kommunikation

Druck: Hans Steffens Graphischer Betrieb GmbH

